

Frankfurt am Main, 13. Januar 2011

SGV6

Zäher Fortschritt

Die Tarifstruktur des Bundes-Rahmen-Lokomotivführertarifvertrages (BuRa-LfTV) und der mit ihm verknüpften Haustarifverträge war Gegenstand der zweiten Verhandlungsrunde zwischen der GDL und der Gruppe der Güterverkehrsunternehmen und Personaldienstleister (SGV6) am 12. Januar 2011 in Frankfurt am Main. Auf Grund der Komplexität der Materie gestalteten sich die Gespräche erwartungsgemäß schwierig.

Während der BuRa-LfTV die wesentlichen Regelungen zur Bestimmung des Tarifniveaus trifft (insbesondere das Verhältnis von Entgelt und Arbeitszeit), sollen die Haustarifverträge eine Reihe weiterer Punkte in Hinblick auf regionale und firmenspezifische Belange regeln. Dazu zählen zum Beispiel Mantelbestimmungen, Jobtickets, Freifahrtregelungen, soziale Bestimmungen sowie weitere Zulagen, Zuschläge und anderes.

Die Tarifparteien vereinbarten, dass sich die Arbeitgeberseite bis zum 26. Januar 2011 zu sämtlichen geforderten Regelungen im BuRa-LfTV positionieren wird. Außerdem wird sie der GDL bis zum 2. Februar 2011 ein Angebot zur Höhe des Entgelts und der Zulagen vorlegen.

Die Stellungnahme der Arbeitgeberseite zu den Forderungen der GDL und ein erstes Entgeltangebot werden für die Weiterführung der Verhandlungen zwischen GDL und den SGV6 von entscheidender Bedeutung sein. Auf dieser Basis finden die nächsten Tarifverhandlungen am 9. Februar 2011 in Frankfurt am Main statt.